

WINTERSEMESTER 2012/2013



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	4
Lehrgänge der Akademie im Überblick	5
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	6
Institut für Personzentrierte Studien (IPS) der APG	6
Personzentrierter Ansatz	8
Kooperation mit der SFU	9
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	11
Präsentationstermine	12
Internationale Termine	12
Vorankündigungen	12
Theorie-Workshop 2012	14
Entscheidungsseminare	15
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	17
VeranstaltungsleiterInnen	49
Anmeldung und Bezahlung	50
PsychotherapeutInnen des IPS	51
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des IPS	53
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS	56
www.apg-ips.at	58

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum	Titel	LeiterIn	Seite
6.-9.9.12	Entscheidungsseminar	P. Frenzel	15
ab 11.9.12	Supervisions-Gruppe	Th. Hollerer	25
ab 14.9.12	Lfd. pz. Gruppentherapie u. Selbsterf.	Th. Hollerer	24
ab 25.9.12	Eine Reise von 1000 Meilen	A. Satzinger	34
ab 28.9.12	Lfd. Selbsterfahrung mit Prozessreflexion	P.F. Schmid	37
29.-30.9.12	Frauen und Männer sind anders	P.F. Schmid	38
ab 1.10.12	Lfd. Supervisions-Gruppe	Ch. Fehringer	18
ab 1.10.12	Trotz, wegen oder ohne Beziehung	Hollerer/Przyborski	26
5.-6.10.12	Leben in der Krise	Fehringer/Smolka	19
6.-7.10.12	Theorieblock	J. Pennauer	32
12.-13.10.12	„Schäm dich (nicht)!“	P.F. Schmid	39
12.-13.10.12	Männergruppe	P.F. Schmid	22
ab 15.10.12	Psychotherapie und Forschung	Ch. Korunka	28
ab 20.10.12	Pz. Praxisgruppe 2012/13	J. Pennauer	33
2.-3.11.12	Selbsterzählungen, Identitätsprozesse	Fehringer/Hasler/Zolles	20
ab 9.11.12	Sogenannte „schwierige“ KlientInnen	Satzinger/Schnellinger	36
9.-10.11.12	Depression - Liebe und Hass	P.F. Schmid	40
12.11.12	IPS stellt sich vor - Wien	IPS	12
16.-17.11.12	Kunst der Unvoreingenommenheit	Macke/Hacker	31
ab 17.11.12	Supervisions-Tage	M. Winkler	47
23.-24.11.12	Schwere Krankheit - Sterben - Tod	P.F. Schmid	41
23.-24.11.12	Ch-Ch-Ch-Changes	Graf/Hacker	21
29.11.12	IPS stellt sich vor - Linz	IPS	12
30.11.-1.12.12	Theorie-Workshop des IPS	AusbilderInnen	14
7.-8.12.12	Vertrauen und Kontrolle	P.F. Schmid	42
ab 10.12.12	Theorie VI	Ch. Korunka	27
ab 13.12.12	Praxisgruppe f. Gruppenarbeit	P.F. Schmid	43
14.-15.12.12	Gegen die Sprachlosigkeit	K. Macke	29
ab 11.1.13	Wissen, Glück, Zufriedenheit	Satzinger/Hollerer	35
11.-12.1.13	Dem Schmerz begegnen	Hasler/Macke	23
19.1.13	Studenttag Absichtslosigkeit	P.F. Schmid	44
25.-26.1.13	Sexualitäten u. sexuelle Störungen	P.F. Schmid	45
25.-26.1.13	Lange Schatten des Krieges	Macke/Hasler	30
2.-3.3.13	Pz. Familien-Aufstellungen	P.F. Schmid	46
7.-10.3.13	Entscheidungsseminar	M. Winkler	16

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Präsentationstermine

Theorieworkshop 2012

Entscheidungsseminare

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie wurde als eine Einrichtung des Instituts für Personenzentrierte Studien (IPS) gegründet. Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 100 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
Tel.: 01 3101942, fehrringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
Tel.: 0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
Tel.: 0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Mag.^a DSA,ⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
Tel.: 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
Tel.: 01 7141697, korunka@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
Tel.: 01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger, Linz,
Tel.: 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr. Peter F. Schmid, Wien,
Tel.: 0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- DSA Marietta Winkler, Wien,
Tel.: 01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

- Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA
- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personenzentrierte Studien ist Mitglied im Europäischen Personenzentrierten Netzwerk (PCE Europe, vormals NEAPCEPC) und im Personenzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, entsprechend dem Österreichischen Psychotherapiegesetz und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums für Gesundheit (Leitung: Mag.^a DSA,ⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSA Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an.
Leitungsmitglied der Sektion IPS: Mag.a Elisabeth Hofbauer
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des IPS der APG sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung des Geschlechterunterschiedes, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (IPS) DER APG

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Das IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Die APG ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Sie war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe, vormals NEAPCEPC)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“

Mitglieder des IPS sind in den Vorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom IPS die „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Institutsleitung:

Dipl.Päd. Sonja Razenberger
sonja.razenberger@aon.at

Michaela Zolles
michaela.zolles@gmx.at

Josef Hacker MSc
josef.hacker@aon.at

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ zu behandeln;
- die Verwirklichung bedingungsfreier Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.



Kooperation mit der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und übernahmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des IPS der APG und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das IPS der APG statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

vorgefertigter Techniken oder methodengeleiteter Verfahren, sondern als Her-Ausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakte

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Peter F. Schmid: schmid@apg-ips.at, Tel. +43 699 81513190

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Aus-, Fort- und Weiterbildung: Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

(Wird derzeit überarbeitet und aktualisiert)

Ziele

- a. Schwerpunktsetzung im Rahmen des Psychotherapeutischen Fachspezifikums für Ausbildungsteilnehmer und Ausbildungsteilnehmerinnen
- b. Methodenspezifische Fortbildung für Person- oder Klientenzentrierte Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen
- c. Weiterbildung im Sinne der zielgruppenorientierten Spezialisierung für alle Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen

Umfang und Dauer

Wird derzeit überarbeitet und aktualisiert.

Teilnehmer und TeilnehmerInnen

Wird derzeit überarbeitet und aktualisiert.

Nähere und wieder aktuelle Informationen auf: www.apg-ips.at

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (IPS) stellen sich vor:

WIEN

Montag, 12. November 2012, 18.30
HOPP, Währingerstraße 63/17, 1090 Wien

LINZ

Donnerstag, 29. November 2012, 19:00
Praxisgemeinschaft, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen auf Seite 13.

Nähere Hinweise zu den nächsten Entscheidungsseminaren finden Sie auf den Seiten 15 und 16.

Die Kosten für ein Aufnahmegespräch für die jeweiligen Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge betragen EUR 50.-

Der APG-Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit EUR 220,-

INTERNATIONALE TERMINE

10th World Conference for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counseling
„Working with anxiety: From symptom to self“
Antwerpen, Belgien, 8. - 12. Juli 2012

Aktualisierte Termine immer unter: www.apg-ips.at

Weitere Infos: www.pca-online.net, www.personenzentriert.at, www.pce-world.org

VORANKÜNDIGUNG SOMMERSEMESTER 2013

Theorie VIII - nach Bedarf

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, die AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt. Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & ORT	Montag, 12. November 2012, 18.30 HOPP, Währingerstraße 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	keine

THEORIE-WORKSHOP 2012

KINDERWELTEN – JUGENDWELTEN – FAMILIENWELTEN

PERSONENZENTRIERTES ARBEITEN IN EINEM KONTEXT PERMANENTER VERÄNDERUNG

EINE VERANSTALTUNG DER AUSBILDERINNEN DES IPS

Es kommt nach 1900 vermehrt zur Herausbildung einer eigenständigen Jugendwelt mit einem eigenen Stil. Eigene Kleidung, eigene Zimmer, eine altersspezifische Erziehung und eigene Kinderliteratur waren zumindest in den bürgerlichen, wohlhabenden Schichten wesentliche Elemente der Herausbildung einer kindgerechten Sphäre.

Ein eigener Habitus entstand und entwickelte sich. Die Rolle des Kindes entsprach nicht mehr, die Rolle der Erwachsenen noch nicht; Das war der Ausgangspunkt jugendlicher Bemühungen, sich eine eigene, autonome Rolle in der und auch gegen die Gesellschaft zu schaffen.

Erst vor dieser Hintergrundentwicklung bekommt die Rede vom 20. Jahrhundert als Jahrhundert der Jugend ihren Sinn.

Die Dauer der Phase zwischen Kindheit und Erwachsenenleben hat sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts ständig verlängert und eine eigene Kultur, die der Jugendkultur hervorgebracht.

Auch das „Konstrukt“ Familie ist einer massiven Veränderung unterworfen. Herkömmliche Familienstrukturen haben sich durch die vielfältigen Veränderungen enorm gewandelt. Eingebettet zwischen den Ansprüchen von „Wertevermittlung“, „Heimat“ und der „notwendigen Förderung des Einzelnen“ zeigen sich Ausdrucksformen von Patchworkfamilien, AlleinerzieherInnen, Gleichgeschlechtliche Eltern, Migrationsfamilien und vieles mehr. Die Anforderung an die einzelne Person und an das System Familie ist oft gewaltig und gleichzeitig banal. In diesen Widersprüchen und vor diesen Hintergründen finden Begegnungen in der therapeutischen, beraterischen und supervisorischen Praxis statt.

Mit Vorträgen, Beiträgen und Workshops wird aus der praktischen Arbeit personenzentriertes Handeln und personenzentrierte Theorie vorgestellt und diskutiert.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen (Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums).

ZEIT	30. November 2012, 16.00 - 19.00 1. Dezember 2012, 10.00 – 18.00
ORT	Raum Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 120,- für Kandidat/inn/en und Mitglieder IPS, sonst EUR 160,- ; Tageskarte zu EUR 80,- möglich. Verköstigung: EUR 15,-
INFORMATION	Nähere Informationen immer aktuell auf: www.apg-ips.at/institut/aktuelles/ . Anmeldung bitte bis 15.11.2012 bei: theorieworkshop@gmail.com; telefonisch: Mag. Christian Fehringer, 01 3101942, Mag. Theresia Hollerer, 01 8108705
ANRECHENBARKEIT	alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Fachspezifikum (4c. Wahlpflicht-Theorie), Fortbildungsveranstaltung im Sinne der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums - 15 Stunden

Personenzentrierte Encounter-Gruppe

Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar / 4-Tage-Intensiv-Workshop

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet, damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

- Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,
- Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe;
- wobei der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung liegt.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 6. September 2012, 9.00 - Sonntag, 9. September 2012, 13.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumteilnehmende. EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 442,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 9. 2012
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	8 bis 16 Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren; Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 35 Stunden

Personenzentrierte Encounter-Gruppe

Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar / 4-Tage-Intensiv-Workshop

Die Gruppe bietet Raum

- Motive und Entscheidungen über eine psychotherapeutische, supervisorische oder beratende Tätigkeit, mit Einzelpersonen und/oder in Gruppen, klären
- Fassaden und Masken überflüssig werden lassen, Neues versuchen
- Mit verschiedenartigen Menschen auskommen und von ihnen lernen
- Gruppenprozesse fördern und Gruppen leiten lernen.

Vier Tage bieten die Möglichkeit zu intensiver Gruppenerfahrung, in denen es sich lohnt, sich auf sich selbst und andere einzulassen und dabei auch zu entdecken, wie man für sich und andere eine hilfreiche Person (ein Facilitator) sein kann.

ZEIT	7. - 10. März 2013
ORT	Wird nach Anmeldung bekannt gegeben.
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-PropädeutikumsteilnehmerInnen. EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-PropädeutikumsteilnehmerInnen und APG/IPS AusbildungsteilnehmerInnen, sonst EUR 442,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	bei Marietta Winkler, Dißberggasse 5/4, 1030 Wien, Tel. 01 713 77 96, E-mail: praxismw@aon.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 25. Februar 2013 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	8 bis 16 Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren; Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung - 35 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell:
www.apg-ips.at/ausbildung/veranstaltungen/

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem Supervisanden lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, Helferin, Psychotherapeutin, Lehrerin, ... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht auch allen Personen offen, die in verschiedensten Bereichen mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten.

Sollte Bedarf bestehen, kann eine eigene Kinder/Jugendlichen Supervisionsgruppe gebildet werden (mind. 5 Personen).

Die Supervisionsgruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen. Die Gruppe ist fortlaufend, und wird auch in den kommenden Semestern kontinuierlich weitergeführt werden.

ZEIT	Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich Beginn: Montag, 1. Oktober 2012, 18.15
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 25,- pro Einheit (2 Stunden).
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, Tel. 1 / 310 19 42, christian.fehring1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision), Personenzentrierte Arbeit (Gesprächsführung), Psychotherapie: Supervision - 2 Stunden/Einheit

LEBEN IN DER KRISE

EIN SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
TONI SMOLKA

„Wirtschafts-, Finanz- und Bankenkrise, geopolitische Krisenherde und ewige Krisenregionen, die ökologische Krise und die Krise der Familie, die Psychokrise, meine und unsere Krise, ...“

Eine kurze und unvollständige Aufzählung der Krisen die uns umgeben, die uns angedroht werden, die wir selbst konstatieren, die wir nicht mehr hören wollen und können, an die wir uns schon gewöhnt haben. Die Krise ist ja so etwas wie das „tägliche Brot“ der PsychotherapeutInnen; es ist der Arbeitsplatz der HelferInnen im psychosozialen Berufsfeld. Kann ihnen deshalb die Dauerkrise, die sich vom Individuum bis in die vielfältigsten gesellschaftlichen Bereichen ausdehnt und die uns von den Medien tagtäglich suggeriert wird, weniger antun?

Wie erreichen Menschen ihr kreatives Potential, wenn sie im Krisengeschehen fest stecken? Krise wird als „schwierige Situation“ und als „Zeit die eine gefährliche Entwicklung darstellt“ gesehen, aber auch als „Wendepunkt“. Krise ist „Gefahr“ und „Chance“ zugleich.

Es gilt also Chancen zu nutzen und Prozesse zu gestalten; hin zu einer positiven Entwicklung.

Es gilt zu vertrauen; aber worauf?

Auf einen „gesunden(?)“ Optimismus, auf die allgegenwärtige Aktualisierungstendenz?

In diesem Seminar wollen wir uns mit dieser Thematik und dem eigenen Umgang mit unseren persönlichen Krisen in den entsprechenden Kontexten befassen.

ZEIT	Freitag, 5. Oktober 2012, 17.00 - 21.00 und Samstag 6. Oktober 2012, 9.00 - 18.00
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15
KOSTEN	EUR 240,- für IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290, - Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, Tel. 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluss: 20.9.2012
TEILNEHMER/INNEN	bis 14
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum; alle Aus-, Weiter- und Fortbildungen: Selbsterfahrung - 15 Stunden

SELBSTERZÄHLUNGEN UND IDENTITÄTSPROZESSE

EIN THEORIESEMINAR

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
GABRIELE HASLER
MICHAELA ZOLLES

Die Auseinandersetzung mit narrativen Paradigmen und mit dem Konzept der Identitätsvielfalt stellt den Schwerpunkt dieses Seminars dar. Damit einher gehende Fragen, Problematiken und Potentiale werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Beispielsweise verwendet Odo Marquard in seiner Abhandlung "Lob des Polytheismus" (Marquard, 1981 S. 91f.) den Begriff der Geschichten oder Mythen als Paradigma der "Behausung des Menschen".

In einem Plädoyer für Vielgeschichtlichkeit, die Polymythie, verteidigt Marquard die "Nichtidentität" durch die Vermeidung von nur einer Geschichtlichkeit, der Monomythie.

„Man muss viele Mythen, viele Geschichten haben dürfen; wer zusammen mit anderen Menschen nur eine Geschichte hat, haben darf, ist schlimm dran. Wer polymythisch - durch Leben und Erzählen - an vielen Geschichten teilnimmt, hat durch die jeweils eine

Geschichte Freiheit von der anderen et vice versa. [...] Wer monomythisch - durch Leben und Erzählen - nur an einer einzigen Geschichte teilnehmen darf und muss, hat diese Freiheit nicht: er ist ganz und gar - sozusagen durch eine monomythische Verstrickteinsgleichschaltung - mit Haut und Haar von ihr besessen.“

Identität sagt Zygmund Baumann (1997, S. 134) ist niemals zum Problem geworden. Sie kann nur als Problem existieren. Identität hat immer „Arbeitscharakter,“ lebt von einem Subjekt, das sich aktiv um sein Selbst – und Weltverhältnis zu kümmern hat.

Es entwirft und konstruiert sich seine Selbstverortung, und es bedarf der Zustimmung der anderen zu seinen Entwürfen und Konstruktionen.

Mit dieser Thematik wollen wir uns in diesem Seminar auseinander setzen.

ZEIT	Freitag, 2. November 2012, 17.00 – 21.00 und Samstag, 3. November 2012, 9.00 – 18.00
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15
KOSTEN	EUR 240,- für IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 290, - Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, 1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15, Tel. 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluss: 15.10.2012
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert Alle Aus - und Weiterbildungen: Theorie-Wahlpflicht 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) - 15 Stunden

CH-CH-CH-CH-CHANGES

Turn and face the strain (David Bowie)

MAG. THOMAS GRAF
JOSEF HACKER, MSC

EINLADUNG ZUR SELBSTERFAHRUNGS- GRUPPE ZUM THEMA VERÄNDERUNG

Veränderung, steter Wandel, nichts bleibt.

Veränderungen geschehen durch äußere oder innere Auslöser.

Dinge im Aussen ändern sich und erfordern eine Anpassungsleistung von uns. Oder aber wir haben uns weiterentwickelt und es ist notwendig geworden uns in unserem Umfeld neu zu positionieren. Mal „zieht“ uns die Lust auf Neues, mal „treibt“ uns die Unlust, Veränderungen erfordern Bewegung.

Ein Verlassen der Komfortzone, in der wir uns eingerichtet haben, die uns vertraut ist.

Alles fließt - was bedeutet das? Welchen Sinn hat es, Pläne zu machen?

Ist es doch das Leben, das passiert, während wir eifrig dabei sind, andere Pläne zu machen. (John Lennon).

An diesem Wochenende wollen wir uns über unsere ganz persönlichen Erfahrungen mit Veränderungen auseinandersetzen.

ZEIT	Freitag, 23. November 2012, 15.00 - 21.00, Samstag, 24. November 2012, 13.30 - 19.30
ORT	1020 Wien, Franzensbrückenstraße 5/6. Stock (FTZW)
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Josef Hacker, 0664 8659330 oder josef.hacker@aon.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 9. 11. 2012</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Selbsterfahrung - 15 Stunden

Selbsterfahrungsgruppe für Männer

Beim Vorhaben den Ankündigungstext zu einer Männergruppe zu schreiben drängen sich allseits bekannte Liedtexte ebenso auf wie Sprüche aus der Kindheit, mit denen man sozialisiert wurde.

Bilder von Plakaten einer Brauerei tauchen auf: „Männer zeigen keine Gefühle, sie schlucken sie runter“.

Die Stellungnahme einer Ministerin klingt im Ohr: „Auch Männer haben Gefühle“ (im Zuge der Debatte um die gegenderte Bundeshymne - ein Schelm, wer hier an eine PolitikerInnenstichelei denkt).

Wie soll man inmitten von soviel Kommerz und Zynismus seine männliche Identität entwickeln?

Gefühle, Sehnsüchte, Süchte, männliche Vorbilder, Ehemänner, (fehlende) Väter, Krieger, Kriegsdienstverweigerer, Helden, Abenteurer, männliche Gewalt, Patriarchat - gibt es so etwas wie das typisch Männliche?

Was es mit Sicherheit gibt ist die Ankündigung dieser Männer-Selbsterfahrungsgruppe.

ZEIT	Freitag, 12. Oktober 2012, 15.00 - 21.00 Samstag, 13. Oktober 2012, 13.30 - 19.30
ORT	1020 Wien, Franzensbrückenstraße 5/6. Stock (FTZW)
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und Teilnehmer am APG-Propädeutikum, sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Josef Hacker, 0664 865 93 30 oder josef.hacker@aon.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 28. 9. 2012</i>
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Selbsterfahrung - 15 Stunden

DEM SCHMERZ BEGEGNEN

GABRIELE HASLER
MAG.^a KARIN MACKE

Personzentriertes Arbeiten mit KlientInnen, die unter chronischen Schmerzen leiden

Homer nannte den Schmerz den „bellenden Wächter der Gesundheit“ und tatsächlich ist Schmerz ein Warnsystem des Körpers und der Seele.

Wie wir ihn empfinden, muss als komplexe Wechselwirkungen zwischen biologischen, psychischen und sozialen Faktoren verstanden werden (biopsychosoziales Schmerzkonzept). Wie wir speziell chronischem Schmerz begegnen, unterliegt ebenso komplexen Verarbeitungs- und Bewertungsprozessen.

Ausgehend von Fallbeispielen werden wir uns in Theorie und Praxis mit diesen Mustern auseinandersetzen.

Das Ziel dieses Seminars ist es, chronisches Schmerzerleben und den Umgang damit zu verstehen, um betroffene KlientInnen dabei zu unterstützen, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und Selbstwirksamkeit wieder zu erleben.

ZEIT	Freitag, 11. Jänner 2013, 17.00 – 21.00 und Samstag, 12. Jänner 2013, 9.30 – 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 4. 1. 2013
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildung, Supervision, Selbsterfahrung - 15 Stunden

LAUFENDE PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

- Unsicher im Umgang mit Anderen - sicher wirken auf andere Menschen
- Herausfinden, ob nur ich ein Problem habe oder auch andere dieses Problem haben
- Sich durchsetzen wollen oder auszuprobieren, sich zurückzuhalten
- Sich vor anderen Menschen fürchten oder nicht „genug“ von anderen bekommen
- Altes loslassen und Neues ausprobieren ...

Wenn sie dies und Anderes interessiert, dann sind sie eingeladen, an der Gruppe teilzunehmen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen.

ZEIT	jeden Mittwoch, 18.00 - 19.30, beginnend mit 14. Sept. 2012 Diese Gruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen offen Jeden ersten Mittwoch im Monat ist ein Einstieg möglich (nach Maßgabe der Plätze).
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 30,- pro Abend
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10 (davon drei Plätze für Personen, die Selbsterfahrung für Ausbildung benötigen)
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Selbsterfahrung - 2 Stunden/Abend

- Innehalten
- Reflexion
- Darstellen und Beschreiben
- Überlegen
- Fragen stellen ...

Tätigkeiten im psychosozialen Feld erfordern einen Raum, in dem Handlungskompetenzen und -möglichkeiten, institutionelle Rahmenbedingungen und eigene Ressourcen reflektiert werden können.

ZEIT	Dienstag, 16.00 - 17.30, 14-tägig. Findet bereits statt und wird ab 11. 9. 2012 weitergeführt
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 25,-- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org
TEILNEHMER/INNEN	ab 4
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, Supervision-Wahlpflicht - 2 Stunden/Einheit

TROTZ, WEGEN ODER OHNE MEINER BEZIEHUNGEN ICH-SELBST?

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
DR. AGLAJA PRZYBORSKI

ERLEBEN, REFLEXION UND GESTALTUNG VON BEZIEHUNGSKONTEXTEN

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE AN 6 ABENDEN

Wir wachsen in Beziehungen auf, leben in vielfältigen Beziehungen und orientieren uns an der Entwicklung und Veränderung von Beziehungen.

In dieser Selbsterfahrungsgruppe kann uns das Erleben, Erleiden und Gestalten; das Genießen, Aushalten und Weiterentwickeln von Beziehungen unmittelbar in der Gruppe und in unseren verschiedenen alltäglichen Zusammenhängen beschäftigen.

Verständiger gegenüber unserer Beziehungen zu werden und gleichzeitig Selbst-Verständlicher zu sein, kann Ziel dieser Gruppe sein.

- Gibt es Beziehungen, in denen ich „ganz bei mir“ bin?
- Bin ich in meinen unterschiedlichen Beziehungen jeweils ein/e andere/r?
- Verleugne ich mich, wenn ich liebe oder bin ich erst dann „richtig ich selbst“?

In dieser Gruppe wird die Möglichkeit geboten, Beziehungen und Erfahrungen sichtbar und spürbar werden zu lassen. Dies kann durch Aufstellungsarbeit geschehen, sowie durch den Einsatz anderer kreativer Mittel.

ZEIT	Montag, 1.10.2012, 17.30 - 20.30 Montag, 15.10.2012, 17.30 - 20.30 Montag, 29.10.2012, 17.30 - 20.30 Montag, 12.11.2012, 17.30 - 20.30 Montag, 26.11.2012, 17.30 - 20.30 Montag, 10.12.2012, 17.30 - 20.30
ORT	1120 Wien, Reschgasse 14/8, Praxis Dr. Przyborski
KOSTEN	EUR 60,- pro Abend; für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 80,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 810 87 05, 0699 195 273 42, t.hollerer@gmx.org. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS. <i>Anmeldeschluss:</i> 24. 9. 2012
TEILNEHMER/INNEN	ab 8
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung-Wahlpflicht - 24 Stunden

Das Verhältnis des Personenzentrierten Ansatzes zu anderen psychotherapeutischen Ansätzen

In diesem Theorie-seminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personenzentrierten Ansatzes analysiert. Die Auswahl der Literatur und die Vorgangsweise werden beim ersten gemeinsamen Termin entschieden.

ZEIT	Vorbesprechung: 10. Dezember 2012 19.00 - 21.00 Seminarblock: 15. Februar / 16. Februar 2013 (Beginn: Freitag, 15.00)
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7; A-1030 Wien Voraussetzungen: Theorie-seminar I/II; Theorieblock <i>Anmeldeschluss:</i> 1. Dezember 2012
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	Entsprechend den jeweiligen Ausbildungsordnungen: Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar Theorie - 15 Stunden,

PSYCHOTHERAPIE UND FORSCHUNG – EINE SPANNENDE BEGEGNUNG

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Begleitseminar zu vielen Fragen und Interessen im Zusammenhang mit Forschung

Die Psychotherapie ist wissenschaftlich verankert und steht daher in enger Beziehung zur Forschung. Aus der Sicht der Psychotherapiepraxis ist diese Beziehung jedoch oft von Skepsis und Missverständnis begleitet.

Vor diesem Hintergrund soll dieses Seminar Neugier, Freude und Interesse an der Forschung wecken. Es richtet sich an alle Personen, die ein grundsätzliches Interesse an Forschungsthemen und einem wissenschaftlichen Zugang zur Psychotherapie haben. Insbesondere soll es bei Fragen im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten, Masterthesen und anderen wissenschaftlichen Arbeiten (z.B. Veröffentlichungen) vielseitige Unterstützung bieten.

Unter anderem können in diesem Seminar folgende Fragen und Themen gemeinsam bearbeitet werden:

- Was interessiert mich an der Forschung? Habe ich selber Fragen, die aus meiner psychotherapeutischen Praxis entstehen?
- Gibt es gemeinsame Forschungsinteressen?
- Wie entwickle ich ein Thema, eine Fragestellung oder eine Forschungsthese?
- Wie entwickle die Struktur und Gliederung einer Abschlussarbeit, Masterthese oder eines Forschungsartikels?
- Was sind die Merkmale einer guten wissenschaftlichen Arbeit?
- Wie finde ich Literatur?
- Wie kann eine gute persönliche Theorieentwicklung aussehen?
- Wie gehe ich mit persönlichen Hürden um? Welche Unterstützung brauche ich?

Das Seminar ist prozessorientiert und richtet sich nach den konkreten Interessen und Fragen der Teilnehmer/Innen. Vernetzung und wechselseitige Unterstützung werden gefördert.

ZEIT	15. Oktober 2012, 18.00-21.00 19. November 2012, 18.00-21.00 17. Dezember 2012, 18.00-21.00 14. Jänner 2013, 18.00- 21.00
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7; A-1030 Wien Voraussetzungen: Theorie-seminar I/II; Theorieblock <i>Anmeldeschluss:</i> 10. Oktober 2012
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	Entsprechend den jeweiligen Ausbildungsordnungen: Wahlpflicht-Theorie - 15 Stunden,

GEGEN DIE SPRACHLOSIGKEIT ANSCHREIBEN

MAG.^a KARIN MACKE

Kreatives Schreiben als Burnout-Prophylaxe für BeraterInnen und PsychotherapeutInnen und als Medium in der Beratung bzw. Psychotherapie

Im Bereich psychologischer Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Therapie wird kreatives Schreiben selten angewendet, obwohl erwiesen ist, dass Schreiben gesundheitsförderlich wirken kann.

Sowohl in Zusammenhängen von Krisenintervention und Stressprophylaxe kann das durch gezielte Techniken angeregte und begleitete Schreiben eine positive Rolle spielen.

In Beratungssituationen wie im Umgang mit der eigenen Psychohygiene, passiert es manchmal, dass wir das Gefühl haben im Kreis zu denken, immer wieder an ähnliche Grenzen zu stoßen, nicht weiterzukommen.

Kreative Impulse können helfen diese Muster aufzubrechen und auf lustvolle Weise neue unkonventionelle Wege auszuprobieren. Das Erleben der eigenen Kreativität macht Menschen autonomer und selbständiger, stärkt das Selbstheilungspotential, fördert seelische Ausgeglichenheit.

Sich ausdrücken und dadurch besser selbst verstehen, sich schreibend vielleicht selbst überraschen - aus der Einsamkeit des Denkens in den Dialog mit den eigenen Worten gelangen!

ZEIT	Freitag, 14. Dezember 2012, 16.30 – 20.30, Samstag, 15. Dezember 2012, 9.30 – 18.00
ORT	Praxisgemeinschaft Dr. Veit Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 7. Dezember 2012</i>
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 15 Stunden

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER

Transgenerationale Weitergabe von Kriegserlebnissen

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können Langzeitfolgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangelenerfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken. Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon

„mitbekommen“ hätten. Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 25. Jänner 2013, 17.00 – 21.00 und Samstag, 26. Jänner 2013, 9.30 – 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon Mag.a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 18. Jänner 2013
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 - 16 Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 15 Stunden

DIE KUNST DER UNVOREINGENOMMENHEIT - AM BEISPIEL IMPRO-THEATER

MAG.^a KARIN MACKE
JOSEF HACKER, MSC

Einladung zur Selbsterfahrungsgruppe zum Thema Spontaneität

Sich unvoreingenommen auf eine Beziehung einlassen ohne zu wissen, was auf eine/n zukommt, die andere Person im Augenblick wahrnehmen und annehmen, spontan reagieren, sich dem Gegenüber authentisch zumuten, das alles sind Eigenschaften, die von Personenzentrierten PsychotherapeutInnen gefragt sind. Es sind aber auch Qualitäten, die im Impro-Theater wichtig sind und in dieser Disziplin durch Übung und Reflexion erlernt werden können.

Wir wollen uns in diesem Seminar spielerisch mit solchen Themen und dem damit verbundenen Erleben auseinandersetzen. Erfahrung mit Theater oder Impro-Theater ist dafür keine Voraussetzung.

ZEIT	Freitag, 16. November 2012, 16.30 - 20.30 Samstag, 17. November 2012, 9.30 - 18.00
ORT	Praxisgemeinschaft Dr. Veit Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Mag.a Karin Macke: macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 9. November 2012
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 15 Stunden

GRUNDLAGEN PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
- Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 6. Oktober 2012, 9.30-18.00 Sonntag, 7. Oktober 2012, 9.30-13.30
ORT	The Fair Way, 1130 Wien, Altgasse 8-10/8
KOSTEN	EUR 240.- für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst EUR 290,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757, <i>Anmeldeschluss:</i> 20. September 2012
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen: Theorie Pflicht - 15 Stunden

Methodik - Praxis - Reflexion - Supervision

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen KlientInnen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen?“

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnostik, Setting, Prozessverläufe,

Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten, „Demonstration-Interviews“ und Videoanalysen gearbeitet.

Die Gruppe läuft über das Studienjahr 2012/13. Sie ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer IPS-Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Erster Termin: Samstag, 20. Oktober 2012, 9.30 - 18.00 Insgesamt 8 Termine (Samstag oder Sonntag) Termine im WS 2012/13: Samstag, 20. 10. 12, 9.30-18.00 Sonntag, 25. 11. 12, 9.00-13.30 Sonntag, 16. 12. 12, 9.00-13.30 Sonntag, 13. 1. 2013, 9.00-13.30 Weitere 4 Termine im SS 2013 (März - Juni 2013) werden am 20.10.12 gemeinsam vereinbart.
ORT	The Fair Way, 1130 Wien, Altgasse 8-10/8
KOSTEN	EUR 660.- für die ganze Praxisgruppe; zahlbar in zwei Teilen: pro Semester EUR 330,-. Weitere Ratenzahlung nach Vereinbarung. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757, Anmeldeschluss: 5. Oktober 2012
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe - 55 bzw. 50 Stunden

EINE REISE VON 1.000 MEILEN BEGINNT MIT DEM ERSTEN SCHRITT

ING.in ANDREA SATZINGER

Seelische Kräfte entwickeln und fördern (Luise Reddemann)

Burnout: Selbsterfahrungs- & Psychotherapiegruppe in Linz

Im wertschätzenden Umfeld einer personenzentrierten Gruppe können wir unter anderem unsere Motive reflektieren, warum wir Erwartungen und Anforderungen auch dann noch erfüllen, wenn es uns nicht mehr gut tut.

Diese Gruppe bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den persönlichen Gründen, die uns zu solchem Verhalten antreiben. Diesen Kreislauf der Überforderung wahrzunehmen ist bereits der erste Schritt, mit uns fürsorglicher und achtsamer umzugehen.

ZEIT	Erster Termin: 25. September 2012, 18.00 Termine: 14-tägig, Dienstag, 18.00 - 21.00. 25.9., 9.10., 23.10., 6.11., 20.11. und 4.12.2012
ORT	Gemeinschaftspraxis: Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz
KOSTEN	EUR 300,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 350,-. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS. <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 4. September 2012 <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Mit der Anmeldung ist der Platz reserviert. Die Bezahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto 5.549.019 der Raiffeisen Landesbank OÖ, BLZ 34000.
ANMELDUNG	Andrea Satzinger, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz andrea.satzinger@gmx.at, 0664 1623848
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 10
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Weiterbildungen des IPS. Propädeutikum, Fortbildung: Selbsterfahrung Wahlpflicht - 24 Stunden für alle 6 Termine

WISSEN, GLÜCK, ZUFRIEDENHEIT

ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER
MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.

Goethe

- Was ist Glück und Zufriedenheit?
- Was ist Leidenschaft
- Was können Sie für mich tun?

Solche Fragen werden heute an uns gestellt und diesen Fragen stellen wir uns. In vielfältiger Weise werden wir in unseren Berufen gefordert auf diese Fragen antworten zu geben, solche zu entwickeln, zu entdecken. Oft gemeinsam mit Personen, die uns anvertraut sind oder die wir in einer Lebenssituation begleiten. Aber: was bedeutet dies für uns persönlich? Was verstehe ich unter „Wissen“? Wie möchte ich, dass „Wissen“ verstanden wird? Wie geht es mir mit Glück und Zufriedenheit, mit Leidenschaft?

Wie tu ich, wenn mich jemand fragt: Was ich für ihn/sie tun kann? Welche Grenzen habe ich im Umgang mit anderen Personen?

In dieser Gruppe können solche und ähnliche (oder auch ganz andere) Fragen Platz und Raum bekommen um ausgedrückt und verstanden zu werden. Im Austausch miteinander wird es Antworten geben oder auch nicht, es wird aber in jedem Fall etwas in Bewegung geraten.

Zwei Wochen darauf wird es die Möglichkeit geben, sich theoretisch und supervisorisch diesen Themen zu nähern. Ist die Erfahrung des Encounters in mein berufliches Umfeld eingeflossen? Was entstand dadurch oder was behinderte dadurch?

ZEIT	Freitag, 11. 1. 2013, 17.00 - 21.00 Freitag, 18. 1. 2013, 17.00 - 21.00 Freitag, 1. 2. 2013, 17.00 - 21.00
ORT	Gemeinschaftspraxis Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz
KOSTEN	EUR 250,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-
ANMELDUNG	Andrea Satzinger, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz andrea.satzinger@gmx.at, 0664 1623848 <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS. <i>Anmeldeschluss und Zahlungsschluß:</i> 6. 1. 2013 Überweisung auf das Konto 5.549.019 der Raiffeisen Landesbank OÖ, BLZ 34000
TEILNEHMER/INNEN	ab 6
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums: Selbsterfahrung - 10 Stunden und Supervision - 5 Stunden

DIE THERAPEUTISCHE ARBEIT MIT SOGENANTEN „SCHWIERIGEN“ KLIENTINNEN

ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER
WOLFGANG SCHNELLINGER

Supervisions- und Selbsterfahrungsseminar in Linz

Wir verstehen unter den sogenannten „schwierigen“ KlientInnen jene, die im klinischen Bereich überwiegend mit den Diagnosen „Posttraumatische Belastungsstörung“ bis hin zu schweren „Persönlichkeitsstörungen“ diagnostiziert werden.

Die professionelle Arbeit mit diesen KlientInnen stellt uns, im psychosozialen Feld Tätige, oftmals vor große Herausforderungen.

In vielen Fällen haben die Betroffenen komplexe Traumata mit schwersten Gewalterfahrungen erlitten. Diese Erfahrungen können sich erheblich auf deren Beziehungsgestaltungen (auch in der Beziehung zu uns) auswirken. Das kann wiederum bei uns HelferInnen, in Abhängigkeit von unseren eigenen

(traumatischen) Erfahrungen, unterschiedliche Emotionen antriggern bzw. auslösen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit sich auf die unterschiedlichen Ebenen dieser (Belastungs-) Situationen einzulassen, diese zu reflektieren und in weiterer Folge den Handlungsspielraum zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung sind Eigenfürsorge und Eigenverantwortlichkeit. Es wird vorausgesetzt, dass die TeilnehmerInnen ihre Grenzen erkennen und wahren können.

ZEIT	Erster Termin: 9. 11. 2012, 17.00 Termine: 3 Freitage, jeweils 17.00 - 21.00. 9.11., 23.11. und 14.12.2012
ORT	Gemeinschaftspraxis Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz
KOSTEN	EUR 250,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 300,-. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Andrea Satzinger, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz andrea.satzinger@gmx.at, 0664 1623848 <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS. Die Bezahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto 5.549.019 der Raiffeisen Landesbank OÖ, BLZ 34000. <i>Anmeldeschluß und Zahlungsschluß:</i> 19. 10. 2012
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 14
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fortbildung: Supervision und/oder Selbsterfahrung Wahlpflicht - 15 Stunden für alle 3 Termine

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personenzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personenzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweis

Peter F. Schmid, Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1996; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Termine im Wintersemester: Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 28.9., 19.10., 16.11., 14.12.2012, 18.1., 1.3.2013. Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	EUR 120,- pro Termin (der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (Konto 1049-1866900 der Bank Austria, Wien, BLZ 12000) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; dringend angeraten für Fachspezifikum; empfohlen für Supervisionsausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

„FRAUEN SIND ANDERS – MÄNNER SIND ANDERS“

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Geschlechtsspezifische Aspekte der Beziehungsgestaltung im Leben und in der Therapie

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision
mit Theoriereflexion

- Einander als Frauen und Männer begegnen.
- Sich bewusst mit dem eigenen und dem anderen Geschlecht auseinandersetzen.
- Unterschiedliche Wahrnehmung und unterschiedliches Erleben benennen und wertschätzen lernen.
- Geschlechtsspezifische Prozesse in der Therapie verstehen und beachten - geschlechtsspezifische Gruppenprozesse erleben, beobachten und reflektieren.

Frauen und Männer sind verschieden sozialisiert, erleben verschieden und haben verschiedene Erwartungen.

Gerade weil im Personenzentrierten Ansatz stets die personale und damit die individuell-einzigartige Ebene des Erlebens im Vordergrund steht, ist es wichtig, den gender-bestimmten und sexuellen Hintergrund des Wahrnehmens, Erlebens und Handelns zu beachten.

Wir arbeiten daran in der Gruppe anhand eigenen Erlebens und eigener Erfahrungen. Die theoretische Reflexion dient der kognitiven und politischen Aufarbeitung der Erfahrung dient. Im Workshop kann in verschiedenen Settings gearbeitet werden.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	29. - 30. September 2012: Samstag 13.00 – 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 29. 6. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at.
TEILNEHMER/INNEN	Teilnahme- und Zahlungsbedingungen siehe Seite 46
ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung
	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] - Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Supervision Wahlpflicht: 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

„SCHÄM DICH (NICHT)!“ SCHAM UND BESCHÄMUNG

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Selbsterfahrungs- und Supervisionsseminar mit Theoriereflexion

*Der Schamerfüllte möchte die Welt zwingen, ihn nicht anzusehen.
Er würde am liebsten die Augen aller anderen zerstören.
Statt dessen muss er seine eigene Unsichtbarkeit wünschen.*

Erik H. Erikson

- *„Ich könnte im Boden versinken! - Ich fühle mich nackt!“* Scham - Schüchternheit - Verlegenheit - Peinlichkeit - Minderwertigkeitsgefühl - Selbstzweifel - Selbsthass
- *„Dass du dich nicht genierst! - Schande über dich!“* Beschämung - Bloßstellung - Lächerlichmachen - Demütigung - Verletzung der Intimsphäre - Begierde - Exhibitionismus und Voyeurismus
- *„So eine Blamage! - Was werden die Leute sagen!“* Soziale Ängste - Sozialphobie - Konformität - Perfektionismus und Zynismus - das Familiengeheimnis - Masken der Scham - Tabus - Facepalm - Fremdschämen - Empathische Peinlichkeit
- *„Unverschämt, das tut man nicht! - Du bist selbst schuld!“* Zum Unterschied zwischen Scham, Schuld und Schuldgefühlen - Was ist Reue? - Die Rolle der Moral

Scham entsteht durch „den Blick des anderen“ und ist eine wichtige Komponente der Persönlichkeitsentwicklung: Wer dauernd „den Kopf senkt“ oder „den Schwanz ein-

zieht“, dessen Selbst ist insgesamt in Frage gestellt und inkongruent. Genauso ist dem, der „keinen Genier kennt“ oder der sein Selbstwertgefühl durch Abwertung anderer aufrechterhalten muss, die Abgrenzung von anderen nicht gelungen. Gesunde Entwicklung führt zur Ausbildung einer persönlichen Schamschwelle, die das individuelle Verhältnis zur Norm reguliert.

Wir setzen uns mit eigenen Erfahrungen und mit denen unserer KlientInnen zum Thema Schamhaftigkeit und Beschämungslust auseinander. Wir entwickeln eine pz. entwicklungspsychologische Perspektive zu Scham und besprechen die Bedeutung von Scham in der Therapie (z. B. „Unterlegenheitsscham“), außerdem Wege der Therapie von Scham- und Schuldgefühlen sowie von „Schamkrankheit“ und Psychopathologien, in denen Scham eine zentrale Rolle spielt (u.a. Traumatisierungen, Essstörungen, Depression, Sucht).

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung empfohlen.

ZEIT	12. - 13. Oktober 2012: Freitag 15.00 - 21.00, Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 12. 7. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen siehe Seite 46
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

DEPRESSION - LIEBE UND HASS UNTER EINEM HUT?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Theorie-, Supervisions- und Forschungs- seminar

- *“Von der Lieblosigkeit zur Leblosigkeit“* - Die Trias: Aggression, Depression, Suizid
- *„Gottähnlichkeit im Leiden“* - Ohnmacht und Allmacht- Zur Phänomenologie depressiven und manischen Erlebens, der Coping-Strategien und des präsuizidalen Syndroms: Unglücklichsein, Grübeln, Schwermut, Ängstlichkeit, Regression, Anklammern, Pessimismus, Schuldgefühle, Niedergeschlagenheit, Hilflosigkeit, Ausgeliefertsein, Ohnmacht, Verzweiflung, Trauer, Selbsthass, Selbstmord; Erregtheit, übertriebene Heiterkeit, Überdretheit, Euphorie, Selbstüberschätzung, Enthemmung usw.
- *„Nein zum Leben“?* - Entstehung („voluntatives Defizit und Größenpflicht“, Binder & Binder), existenzielle und personale Perspektiven: die substanziale und relationale Dimension der Depression („verdammte zu entweder Selbstverlust oder Anerkennungsverlust“)
- *“Die Depression - eine schwarze Dame, die man unbedingt zu Tisch bitten muss“ (Jung)* - Zur Therapie depressiven Erlebens und bei Selbstmordgedanken

Thema dieses Workshops sind Phänomenologie, Genese, Psychopathologie und Therapie der Menschen, die unter Liebesentzug von anderen und sich selbst leiden.

Wie kann hier Heilung durch Begegnung geschehen? Wie kann gerade bei Fremd- und Selbstentwertung dem introjizierten Mangel an bedingungsloser Wertschätzung - der Quelle jedweder Psychopathologie - entgegengetreten werden?

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	9. - 10. November 2012: Freitag 15.00 - 21.00, Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 9. 8. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 46
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b), 3.(b) oder 4.(c)]; für das Propädeutikum: 16 Stunden Supervision; für Fortbildung: 16 Stunden

SCHWERE KRANKHEIT - STERBEN - TOD

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Selbsterfahrungs- und Supervisionsworkshop mit Theoriereflexion

- Die Erfahrung schwerer Krankheit bei sich und anderen und wie wir damit umgehen.
- Sterben als Teil des Lebens.
- Der Tod als existenzielles Thema, von dem her das ganze Leben zu verstehen ist.
- Wie kann man sich und andere auf Krankheit, Sterben, Tod vorbereiten?

Vielfach beiseite geschoben und oft plötzlich aktuell: Dieser Workshop thematisiert, was wir gerne verdrängen und was selten bedacht wird - vor allem auch in seinen grundlegenden Dimensionen für Beratung und Therapie.

Tatsächlich werden schwere Krankheit, Sterben und Tod (so verschiedene Ereignisse das auch sind) als existenzielle Themen der Psychotherapie oft vernachlässigt und sind nur spärlich Gegenstand im theoretischen Verständnis der Lebensprozesse. Sie scheinen nicht so recht in eine Theorie zu passen, die von konstruktiver Entwicklung ausgeht und Heilung anstrebt. Sicher ist ja, dass man vom Tod nicht heilen kann.

Aber es hieße, das Leben nicht ernst zu nehmen, wollte man es nicht vom seinem Ende her verstehen. Und zur Einübung in die ars moriendi, die „Kunst des Sterbens“, gehört es, das Leben auch als ein ständiges Abschiednehmen und damit als viele kleine Tode zu sehen („Partir, c'est mourir un peu.“). Dadurch eröffnen sich ganz neue Perspektiven für eine ars vivendi, eine „Kunst des Lebens“.

Das sind einige der Überlegungen, denen wir in diesem Workshop auf der Basis der eigenen Erfahrungen und der Erfahrungen mit KlientInnen nachgehen wollen. Zudem setzen wir uns kritisch mit aktueller Literatur zum Thema auseinander (Yalom).

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	23. - 24. November 2012: Freitag & Samstag, je 11.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 23. 8. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 46
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung für Fortbildung: 16 Stunden

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision

- „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser?“ (Lenin zugeschrieben) – Oder umgekehrt? Oder wie?
- „Zuviel Vertrauen ist häufig eine Dummheit, zuviel Misstrauen ist immer ein Unglück.“ (Nestroy) – Wann ist man naiv, wann übervorsichtig?
- „Misstrauisch bist du? Ich verstehe dich: Du willst dir die Mühe ersparen, die Menschen kennenzulernen.“ (Schnitzler) – Wie gestalte ich vertrauensvolle Beziehungen?
- „Vorsicht und Misstrauen sind gute Dinge, nur sind auch ihnen gegenüber Vorsicht und Misstrauen nötig.“ (Morgenstern) – Und was sind jeweils die Konsequenzen?

Wem schenke ich mein Vertrauen? Auf wen ist Verlass? Kann ich mir selbst vertrauen? Wen soll man sich vertraut machen (und welche Verantwortung bringt das mit sich)? Wann soll man sich trauen (in des Wortes doppelten Bedeutung)? Wie sieht das mit Treue aus? („trauen“ kommt von „treu“.) Wann ist „gesundes Misstrauen“ angebracht? Wann wird Kontrolle zum hinderlichen Zwang?

Das sind nur einige Fragestellungen um ein Thema, das uns im Alltag ebenso wie in außergewöhnlichen Situationen beschäftigt. Es ist auch ein großes Thema vieler KlientInnen und ein ständige Frage für TherapeutInnen im Umgang mit ihnen. In der vertrauensvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe besteht die Möglichkeit, sich selbst zu beobachten, wie viel Kontrolle und wie viel Vertrauen man wem gegenüber aufbringt und aufbringen will, und zu lernen, wie man ein vertrauensvolles Klima für therapeutische, für private und für Arbeits-Beziehungen fördern kann. In der Gruppe kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen, vom Gespräch bis zum (Rollen-) Spiel, von nonverbaler Arbeit bis zu Aufstellungen usw.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	7. - 8. Dezember 2012: Freitag 17.00 - 21.00, Samstag 13.00 – 21.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 7. 9. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 46
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Supervision Wahlpflicht 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PRAXISGRUPPE FÜR GRUPPENARBEIT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Praxisreflexion und Supervision

- Erlernen und Übung der Praxis der Gruppenleitung in Psychotherapie und anderen Anwendungen (Beratung, Selbsterfahrung, Supervision, Schule und Beruf etc.)
- Reflexion, Begleitung und Unterstützung der eigenen Arbeit
- Indikation, Setting, Zusammensetzung, Prozessverläufe, Arbeit mit Gruppen in schwierigen Phasen, Selbstverständnis des Gruppenleiters als Facilitator in unterschiedlichen Kontexten, gemeinsame Gruppenleitung, Zusammenarbeit mit VertreterInnen anderer Richtungen usw.
- Kreative und künstlerische Ansätze, non- und paraverbale Kommunikation, Arbeit mit dem Körper, mit Aufstellungen und andere Arbeitsweisen.

Die Praxisgruppe ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten in Gruppen. Sie bietet reiche Lernmöglichkeiten für die vielfältigen Aspekte der Arbeit in verschiedenen Situationen und Settings, mit verschiedenen KlientInnen(gruppen) und auf verschiedenen Kommunikationsebenen.

Hinweis

An der Gruppe können auch Personen teilnehmen, die nicht an der Gruppenpsychotherapieweiterbildung teilnehmen (siehe Anrechenbarkeit) oder mit Gruppen arbeiten, aber nicht in Ausbildung sind.

Die Gruppe wird auch zur Fort und Weiterbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Vorbesprechung: 13. 12. 2012, 18.30 bis 20.45. Die weiteren Termine (im ersten Halbjahr 2013) werden gemeinsam vereinbart.
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	450 EUR für die gesamte Gruppe für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst 540 EUR. (Teilzahlung nach Vereinbarung möglich.) Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS (siehe Seite 50). Zahlungsschluss ist der 30. 11. 2012.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at.
TEILNAHME- UND ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto 1049-1866900 der BA-CA Wien, BLZ 12000
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 18 für die Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Gruppenpsychotherapie (Pflicht); Gruppenarbeit (Pflicht oder Wahlpflicht sowie anrechenbar bei Aufnahme in die Gruppenpsychotherapie-Weiterbildung); alle anderen Aus-, Weiter- und Fortbildungen (Wahlpflicht Supervision) - 30 Stunden. Propädeutikum - 30 Stunden Supervision. Fortbildung - 30 Stunden.

STUDENTAG „ABSICHTSLOSIGKEIT“

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

State of the Art-Workshop:
Theorie und Supervision

- Absichtslosigkeit bedeutet, in der Begegnung mit den KlientInnen diesen einen maximalen Freiheitsspielraum zu eröffnen. Ist das nicht angesichts zielorientierter Interventionsansätze, auch innerhalb der „Familie“ des PCA (z. B. Focusing, Motivational Interviewing, Emotionsfokussierte Therapie, störungsspezifische Ansätze usw., ein überholtes, idealistisches Konzept?)
- Kann es absichtslose therapeutische Beziehungsgestaltung überhaupt geben? Schließen einander „Therapie“ (als Praxis zu helfen, zu heilen oder wenigstens zu stärken) und „Absichtslosigkeit“ nicht von vornherein aus? Ist Lenken in Therapie und Beratung nicht manchmal notwendig?
- Widersprechen einander persönlich entwickelte Vorgangsweisen („Methoden“ und „Techniken“), mit denen man gute Erfahrungen gemacht hat, und Absichtslosigkeit? Wie sieht Absichtslosigkeit in der Praxis der Begegnung aus?
- Wann muss von einer absichtslosen Grundhaltung abgewichen werden? Wann ist steuerndes bzw. direktives Vorgehen (wie Strukturieren, Aufmerksam-Machen, Vorschlagen, Ratschläge-Geben, Fragen und Beantworten von Fragen, Einbringen eigener Erfahrungen usw.) erforderlich?

Ist der radikal Person-zentrierte Ansatz ohne Zielsetzung der TherapeutInnen für die KlientInnen noch State of the Art? Verlangen nicht die KlientInnen selbst, neue Therapieansätze und die aktuellen Rahmenbedingungen ein geplantes, also strategisches Vorgehen? Ist der Ansatz von Rogers, Therapie sei wesentlich durch Begegnung (die per se absichtslos ist), Empowerment, Emanzipation, Respekt und Präsenz charakterisiert, in der Praxis immer realisierbar?

Bei diesem Studentag befassen wir uns anhand konkreter Beispiele und der eigenen Erfahrung mit dem Verständnis personenzentrierter Arbeit als „Kunst des Nicht-Wissens“, Grundhaltung des Antwortens („facilitative responsiveness“) und Dialog im Sinne der Arbeit am Freisein des/der TherapeutIn von Erfolgswängen und „Aufträgen“ und der Ermöglichung von innerer Freiheit für den/die KlientIn und besprechen persönliche Wege, diese Haltung auszubauen bzw. zu stärken.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 19. Januar 2013, 13.30 bis 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 19. 10. 2012) 140 EUR, Normalpreis 155 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 160 EUR, Normalpreis 180 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 46
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b), 3.(b) oder 4(c)]; Propädeutikum: Supervision Wahlpflicht 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

SEXUALITÄTEN UND SEXUELLE STÖRUNGEN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Supervision und Selbsterfahrung
mit Theoriereflexion

- Formen sexueller Partnerschaft, geschlechtsspezifische Sichtweisen, Hetero- und Homosexualitäten, Selbstbefriedigung, sog. Perversionen, Abstinenz in personenzentrierter Perspektive
- Intimität - Zärtlichkeit - Lust: ein personenzentriertes Verständnis der Sexualitäten
- Personale Sexualität: wie sich in sexuellen Phantasien und Begierden die Person mitteilt
- „Sexualstörungen“, sexuelle Inkongruenzen und ihre Therapie

Es wird ein theoretischer Zugang zur Bedeutung und adäquaten Behandlung des Themas, „von dem man nicht (offen) spricht“, in Psychotherapie, Beratung und Supervision aus personaler und personenzentrierter Sicht erarbeitet und an Beispielen diskutiert.

Literaturhinweise

- P. F. Schmid, Thesen zur Sexualität aus personenzentrierter Sicht, in: GwG-Zeitschrift 99 (1995) 54-64
- ders. (1996), „Intimität, Zärtlichkeit und Lust“. Sexualität: Transzendenz der Person, in: ders., Gruppenpsychotherapie, Bd. II, Junfermann, 1996, S. 487-508
- ders. & M. Winkler, Die Person als Frau und Mann, in: C. Iseli, C. / P. F. Schmid u.a., Identität, Begegnung, Kooperation, Köln (Gwg) 2002, 65-91

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	25.-26. Januar 2013: Freitag 15.00 - 21.00, Samstag 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 25. 10. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 46
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Supervision Wahlpflicht: 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PERSONENZENTRIERTE FAMILIEN-AUFSTELLUNG

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- "Auf-Stellungen" machen intrapersonale oder interpersonale Konstellationen und Konflikte sichtbar - in der Familie und darüber hinaus.
- Die räumliche Visualisierung von Familienbeziehungen ermöglicht neue Sicht- und Vorgangsweisen.
- In personenzentrierten Aufstellungen werden Potenziale erlebbar, die auf der verbalen Ebene leicht überhört werden können.
- Von der „Stellung“ zum Prozess: Die Vorgangsweise eignet sich hervorragend für das Finden kreativer Alternativen.

Die Idee, innere und äußere Konstellationen räumlich darzustellen und zu verändern, ist derzeit vielerorts in Mode, meist jedoch in methodisch verkürzter oder ideologischer Form. In diesem Workshop können

Sie die personenzentrierte Praxis erleben und werden mit ihr vertraut: Aufstellungen werden nicht vom Leiter gemacht und sind nicht regelgeleitet, sondern entstehen aus dem kreativen Zusammenspiel von Beziehungsgestaltung durch den/die Protagonistinnen und die Gruppe. In personenzentrierten Aufstellungen geht es um Ressourcenaktualisierung jenseits von vordergründigen Problemlösungen.

Sie können sich Ihre Herkunftsfamilie und/oder Ihre aktuelle Familie oder andere Beziehungsstrukturen näher „anschauen“, mit eigenen Themen oder mit Themen Ihrer Klientinnen experimentieren und lernen, wie man selbst mit Aufstellungen arbeiten kann. Auch die Theorie wird ausführlich erörtert.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung empfohlen

ZEIT	2. - 3. März 2013: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 2. 12. 2012) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNAHME- UND ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto 1049-1866900 der BA-CA Wien, BLZ 12000 (IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW). Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn bzw. bis zum angegebenen Zeitpunkt: 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] - Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Supervision Wahlpflicht: 16 Stunden; alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; Fortbildung: 16 Stunden

- Begleitung und Reflexion der psychosozialen Tätigkeit in Praktikum, Praxis oder Beruf
- Erweiterung persönlicher Handlungskompetenz und Arbeitszufriedenheit unter Berücksichtigung subjektiver Fähigkeiten
- Diagnostik im Personenzentrierten Ansatz
- Umgang mit institutionellen Rahmenbedingungen

ZEIT	17. November 2012 und 2. Februar 2013, jeweils 10.00 – 17.00 Es gibt die Möglichkeit, innerhalb des Tages 3 Einheiten nach freier Wahl zu besuchen. Einstieg um 10.00 Uhr und um 14.00 Uhr möglich. Um entsprechende Anmeldung wird gebeten.
ORT	4020 Linz, Bergschlößlgasse 2b
KOSTEN	EUR 120,- pro Tag für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst: EUR 140,- EUR 15,- pro Einheit für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst: EUR 18,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Marietta Winkler, Dißlergasse 5/4, 1030 Wien, Tel. 01 7137796, praxismw@aon.at
TEILNEHMER/INNEN	6 - 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen Pro Termin: 3 bzw. 8 Stunden Supervision

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS
www.apg-ips.at

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Ausbilder der APG/IPS, Gesellschafter der PCA; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich); www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Thomas Graf, Mag. AHS-Lehrer, Personenzentrierter Psychotherapeut, seit 10 Jahren in der Justiz als Psychotherapeut tätig im Forensisch Therapeutischen Zentrum Wien (FTZW). Schwerpunkt ist die Arbeit mit delinquenten Jugendlichen und Sexualstraftätern; APG/IPS

Josef Hacker, Ing., MSc. Personenzentrierter Psychotherapeut, Paartherapeut, Supervisor (ÖVS), Coach in freier Praxis. Mitbegründer der Patchwork-Praxis.at. Langjährige Erfahrung in Personal- und Organisationsentwicklung.

Gabriele Hasler, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung; APG/IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag.a DSAin, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis; Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU; www.psychotherapie-hollerer.at, Vorstandsmitglied der APG; Ausbilderin der APG/IPS, Wien

Christian Korunka, Dr., Univ. Prof. am Institut für Psychologie der Universität Wien (Arbeitsbereiche: Organisationspsychologie, Gesundheitspsychologie), Gesundheitspsychologe, Personenzentrierter Psychotherapeut, Supervisor; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Karin Macke, Mag.a, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Mitarbeiterin der Frauenberatung Wien und des angeschlossenen Wr. Instituts für frauenspezifische Psychotherapie, Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Autorin; APG/IPS, Wien

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Lehraufträge an in- und ausländischen Universitäten; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Aglaja Przyborski, Mag.a, Dr.in, Psychologin, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Gesellschafterin der Akademie für persönliche Entwicklung (<http://www.a-f-p-e.com>), Gründungsmitglied von ces (Centrum für qualitative Evaluations- und Sozialforschung, <http://www.ces-forschung.de>) und ikus (Institut für Kulturpsychologie und qualitative Sozialforschung, <http://www.ikus.cc>), Arbeitsschwerpunkte: Beratung und Coaching (Wissenschaft, Wirtschaft), Psychotherapie, Forschung (u.a.: <http://iconicom.univie.ac.at>), Lehre und Ausbildung (Universitäten, Psychotherapeutisches Propädeutikum APG). APG/IPS, Wien

Andrea Satzinger, Ing.in, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen mit Migrationshintergrund und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin der APG/IPS, Linz.

Peter F. Schmid, Univ.DoZ., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Faculty Member Saybrook University, San Francisco, Begründer personenzentrier-

ter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (NEAPCEPC), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; Homepage: www.pfs-online.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Wolfgang Schnellinger, Hypnosepsychotherapeut, Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, therapieverantwortlicher Psychotherapeut im Department für Psychosomatik LKH Enns, Psychotherapeutische Interessenschwerpunkte: Behandlung von Patienten mit komplex traumatisierten Opfern von Gewalt, schweren Persönlichkeitsstörungen und Essstörungen. Supervision für psychotherapeutisch und beratend Tätige.

Toni Smolka, Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis. Sozialpädagoge im ambulanten Bereich des Amtes für Jugend und Familie der Gemeinde Wien (Erziehungsberatung), Seminar-, Supervisions- und Lehrtätigkeit in verschiedenen psychosozialen und sozialpädagogischen Einrichtungen (Caritas, die möwe, Sigmund-Freud-Privatuniversität); APG/IPS, Wien

Marietta Winkler, DSA, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin der APG/IPS, Wien

Michaela Zolles, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis. Weitere Arbeitsbereiche: Erwachsenenentraining, Beratung von Führungskräften, Assessment-Center, und Leitbildentwicklung für österreichische und internationale Behörden, Firmen und Unternehmen. Mitbegründerin der praxis22 - Zentrum für Therapie, Beratung, Coaching. Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik. Institutsleitung IPS. APG/IPS, Wien

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnehmerkosten bei IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Weitere Informationen auf Anfrage beim IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES IPS

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag.,
3021 Preßbaum, Fünkhg. 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Bartl Angela,
2231 Strasshof, Anton-Lendler-Gasse 11, 0664 3513451, angela.bartl.psy@gmx.at

Bartosch Elfriede,
1090 Wien, Julius Tandler-Platz 8/17, 0676 9598869, elfi.bartosch@drei.at

Braunsteiner Gerold, Mag.,
2000 Stockerau, Schießstattstr. 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Buchner Maria,
1060 Wien, Webgasse 45, 0676 7618252, maria.buchner@chello.at

Eisenbauer Jeremia, OSB Dr.,
3390 Melk, Stift Melk, 0676 4107402, jeremia@stiftmelk.at

Ernst-Zyma Gertrude, Dr.,
1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176, g.ernst-zyma@gmx.at

Fehringer Christian, Mag.,
1090 Wien, Rotenlöweng. 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Frenzel Peter, Mag.,
1130 Wien, Fasangarteng. 18/32, 01 8022442, peter.frenzel@tao.co.at

Fuchs Renata, MAS,
1090 Wien, Sechsschimmelg. 24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Fuchs Sarah-Michelle,
1180 Wien, Währinger Str. 108/6, 0676 3751021, Sarah-Michelle.fuchs@gmx.at

Gehart Sabine, Dipl.PT,
2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Giese Gabriele, Mag.,
1180 Wien, Währingerstraße 79, 01 4069276, gabi.giese@chello.at

Graf Thomas, Mag.,
3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 5600220, thomas.graf@justiz.gv.at

Graf Walter, Mag.,
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, waltergraf@surfeu.at

Hacker Josef, MSc.,
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, JoHa1@gmx.at

Hasler Gabriele,
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hofbauer Elisabeth, Mag.a,
1160 Wien, Effingergasse 22/12, 0699 19573064, 4.hofbauer@aon.at

Hollerer Theresia, DSA, Mag.a,
1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 16-18/12, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org

Katsivellaris Margret, DSA,
1160 Wien, Ottakringer Str. 215/St.3/14, 0699 11755926, katsivellaris@gmail.com

Köberl-Haas Brigitte, Mag.,
8832 Oberwölz, Stadt 2, 0664 5329468, koeberlhaas@aon.at

Köffler Thomas, Dr.,
2340 Mödling, Babenbergerg. 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSA,
1160 Wien, Arneithgasse 90/2-3, 01 4891958, kolendowicz@aon.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.,
1030 Wien, Baumannstr. 6/7, 0664 5427472, christian.korunka@univie.ac.at

Kraßnitzer Franz,
1090 Wien, Julius-Tandler-Platz 8/17, 0699 11399791, franz.krassnitzer@chello.at

Krause Roswitha,
1140 Wien, Pachmannngasse 25/6/1, 01 4190505, roswitha.krause@chello.at

Langner Leonore,
170 Wien, Heigerleinstraße 49/30, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Macke Karin, Mag.a,
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at

Mark Theo,
1230 Wien, Maurer Lange Gasse 106/RHE 3, 01 9567866, theodormark@hotmail.com

Moshammer-Peter Brigitte,
1010 Wien, Lobkowitzplatz 3/17, 0664 2267172, b.moshammer-peter@aon.at

Novak Jasmin, Dr.,
8010 Graz, Amundsengasse 2, 0664 1529366, jasmin.novak@conclusio.at

Pennauer Christine, Mag.,
1160 Wien, Koppstr. 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pennauer Josef, Dr.,
1160 Wien, Koppstr. 76/5, 01 4951757, josef.pennauer@chello.at

Porak-Löwenthal Katharina,
1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-loewenthal.at

Przyborski Aglaja, Mag., Dr.,
1120 Wien, Reschgasse 14/8, 01 9711654, aglaja.przyborski@univie.ac.at

Rajeczy Regina,
1070 Wien, Seidengasse 39b/19, 0664 5201429, rajeczy@chello.at

Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.Päd.,
4600 Wels, Schmidtgasse 24/2/7, 0650 38 400 02, office@psychotherapie-wels.at

Ranzinger Helga, Mag.,
1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga_ranzinger@yahoo.com

Razenberger Sonja, Dipl.-Päd.,
1210 Wien, Zukunftsweg 20, 0664 48 69 480, sonja.razenberger@aon.at

Rohrmanstorfer Walter,
4209 Engerwitzdorf, Eulenweg 1, 0664 73612866, schneeeeule@aon.at

Rosenmayr Ingeborg, Dr.,
1180 Wien, Naaffg. 11, 01 4790284

Rossegger-Ryba Renate, Mag.,
1100 Wien, Schönyg. 1, 01 6898243, renaete.rossegger@tele2.at

Satzinger Andrea, Ing.in,
4020 Linz, Bergschlößlgasse 2b, 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at

Scheutz-Bernhard Gerlinde, Dr.,
8521 Wettmannstätten 114, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at

Schmid Peter F., Univ.-Doz. HSPf. Mag.Dr.,
1120 Wien, Koflerg. 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at

Schmitz Christoph, Mag.,
2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at

Schreder Gabriela, Dr.,
1090 Wien, Widerhoferg. 5/20, 06691 1033093, g.hofer-schreder@aon.at

Siebert Manfred F.,
2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at

Skof Andrea,
2393 Sittendorf, Sparbach 5, 0664 9700150, andrea.skof@gmx.at

Smolka Toni,
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net

Strieder Christoph, Mag.,
2340 Mödling, Babenbergergasse 7/3/2, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at

Teml Hubert, Prof. Dr.,
4863 Seewalchen, Hauptstr. 17a, 07662 8522, hubert@teml.at

Tichy Harald, Mag.,
1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, harald.tichy@chello.at

Trabe Ingrid,
1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, 0699 19468710, ingrid.trabe@tele2.at

Trimmel Ottilia, DSA,
1060 Wien, Gumpendorfer Str. 8/20, 01 6066509, trimmel_o@gmx.at

Uljas-Lutz Johanna, Mag.,
1220 Wien, Florian Berndl-Gasse 12, 01 2033035,lutz@utanet.at

Weckbecker-Erggelet Matthias, Mag.,
1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at

Winkler Marietta, DSA,
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01 7137796, praxismw@aon.at

Wondratsch Michael,
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 0699 11159076, praxis@psychotherapie-wondratsch.at

Würnitzer Eva, MAS,
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 12556545, e.wuernitzer@gmx.net

Wyskocil Gerti, Dr.,
2340 Mödling, Brühlerstr. 53/1/7, 02236 205575, gerti.wyskocil@utanet.at

Zolles Michaela,
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0650 8822482, michaela.zolles@gmx.at

PSYCHOTHERPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

Ahmadi-Pandjaki Simin, Mag.a.,
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 141/2/5, 01 3780824, simin.ahmadi-pandjaki@wien.gv.at

Andiel Manuela, Mag.a.,
1130 Wien, Fasholdgasse 3/7, 0676 6532371, mella_andiel@yahoo.de

Badegruber Michaela,
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, 06991 2815187, praxis@mbpsy.at

Cerny Robert,
1220 Wien, Arbogasse 15/1/14, 0660 7612188, robert.cerny1@chello.at
Dostal Sophie Viktoria,
8102 Semriach, Gleinalmweg 7, 0699 14015589, sophie.dostal@gmx.at
Ertl Herbert, Ing.Mag.
1120 Wien, Vivenotgasse 55, 0676 4007403, herbert.ertl@gmx.at
Facchin-Selb Axel,
1130 Wien, Streitmannngasse 47, 01 8885482, psychotherapie@facchin.at
Ferra Patricia, DSAin

Fischer Katharina, Mag.a
1020 Wien, Praterstraße 37/6, 01 2163207, fischer-katharina@gmx.at
Galanda Cornelia, Dr.in,
2492 Zillingdorf, Gemeiniesiedlung 6, 02630 33039, cornelia.galanda@gmx.at
Gisperm Günter, Ing.
1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisperm@med.ge.com
Hadzic Mirela,
1170 Wien, Lacsygasse 24/4/16, 0699 11166337, mirielah@gmx.at
Hanke Elisabeth,
2000 Stockerau, Schießstattgasse 5, 0676/48 388 46, elisabeth.hanke@gmx.at
Haselgruber Maria, DSAin,
4100 Ottensheim, Bahnhofstraße 34/7, 0699 12462047, maria.haselgruber@aon.at
Holm Sonja, Mag.a,
4020 Linz, Volksfeststraße 24, 0699 12371847, holm@nomads.at
Jahn-Six Barbara, Mag.a
4223 Katsdorf, Holunderweg 9, 0664 73407699, six.barbara@aon.at
Kalayci Hüseyin, Dr.
1120 Wien, Flurschützstraße 23/12, 0699 10000387, huseyin-kalayci@hotmail.com
Köck Christoph,
1060 Wien, Gfrornergasse 3/1/39, 01 5955018, christoph.koeck1@utanet.at
Kunert Elke, Mag.a
1140 Wien, Cumberlndstraße 48, 0660 1567974, e.kunert@kreuzkirche.at
Langner Leonore,
1170 Wien, Heigerleinstraße 49/30, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at
Lebeth Sibylle,
1140 Wien, Cervantesgasse 5/5, 06991 9583026, sibylle_lebeth@gmx.at
Lembacher Harald,
1030 Wien, Apostelgasse 30/2/2, 0664 5211939, hlembacher@usembassy.at
Markowitsch Susanna,
1130 Wien, Steckerplatz 1/10, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at
Monschein Helmut, Ing.,
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0664 2522246, info@paarambulanz.at
Oberpeilsteiner Ingrid,
4020 Linz, Hirschgasse 78, 0699 10 430 265, ingrid.oberpeilsteiner@gmx.at
Olbrich Thomas, Mag.,
4040 Linz, Worathweg 11, 0664 2057946, thomasolbrich@gmx.at

Pfneisl Astrid, Mag.a,
1070 Wien, Burggasse 35/22, 0676 9175455, astrid.pfneisl@gmx.at

Praitner Maria F., Dr.in
1160 Wien, Konstanting. 1/15, 0664 8947845, m.f.praitner@gmx.at

Richter Thomas, Mag.,
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, 0676 922 79 33, thomas.richter3@chello.at

Riener-Schwaighofer Raphaela, Dr.in Mag.a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com

Schanda Jan,
4040 Linz, Ottensheimerstraße 94, 0664 8208922, Jasch@tor.at

Sekulin Martin,
2000 Stockerau, Schillerstraße 2, 0664 9826559, martin.sekulin@gmx.at

Steiner Margarete, OR Mag.a,
3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0664 8326933, margarete.steiner@meduniwien.ac.at

Steinhauser Patricia,
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, 0699 11166377, patricia.steinhauser@chello.at

Stepan Julia,
1080 Wien, Lange Gasse 32/2/13, 0664 5013600, jstepan@gmx.at

Strommer Cornelia, Mag.a,
2344 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@hotmail.com

Szurmant Rainer,
1100 Wien, Fernkorngasse 54-58/2/21, 0650 5109058, rainer.szurmant@gmx.de

Teufelhart Heinz, Mag.,
1170 Wien, Spitzackergasse 6/21, 0664 2507381, heinz.teufelhart@ssr-wien.gv.at

Teuschl Sophie,
1050 Wien, Schönbrunnerstraße 99/1, 0699 11222501, sophie.lea@aon.at

Titulski Katja,
1180 Wien, Mitterberggasse 19/10, 0664/7974284, katja.titulski@aon.at

Unterkreuter Fritz,
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13924638, fritz.unterkreuter@gmx.at

Weihsmann Petra,
1120 Wien, Murlingeng. 41/12, 0650 6377648, petra.weihsmann@gmx.at

Weissinger Beate,
1180 Wien, Schopenhauerstr. 43/11, 0660 4906303, beate.weissinger@gmx.at

Wimmer Wolfgang, Dr.,
1040 Wien, Schwindgasse 19/8, 0676 9146488, wwimmer1@gmx.at

Winkler Leonhard,
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0699 19572282, lw@zentriert.at

Winkler-Dobsicek Sonja,
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, 16. Jahrgang 2012, hg. von IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 11. Jahrgang 2012, hg. von Peter F. Schmid, William B. Stiles, Jeanne Watson, Mick Cooper. www.PCEPjournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Compendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. EUR 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, EUR 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um 66 EUR.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCH-OWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. EUR 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünwald) 1991; 8. Auflage 2011. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 7. Auflage 2011. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, EUR 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, EUR 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, EUR 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: EUR 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

MICK COOPER / ARTHUR BOHART / MAUREEN O'HARA / PETER F. SCHMID (Hg.), The Handbook of Person-Centred Psychotherapy and Counselling, 2. völlig neugestaltete Auflage, Houndmills (Palgrave) 2012; ca 440 Seiten; zum Subskriptionspreis erhältlich bei Peter F. Schmid. Nähere Info: www.pfs-online.at

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt sind auch auf der Website www.pca-online.net abrufbar.

Institut

Aktuelles
Institut
Funktionen
Mitglieder

Psychotherapie

Der Personzentrierte Ansatz
Carl R. Rogers
TherapeutInnen / Suche
Netzwerk & International
Literatur

Ausbildung

Aktuelles
Veranstaltungen / Suche
Die Akademie
Die AusbilderInnen
Sigmund Freud PrivatUniversität
Grundsätze und Lehrgänge
Psychoth. Propädeutikum
Beratung & Gesprächsführung
Supervision & OE
Fort-, Aus- und Weiterbildungen

Service

Kontaktformular
Newsletter
Materialien
Literatur
Fachartikel
Glossar
Links

... besuchen Sie uns!

Impressum und Absender:

Institut für Personzentrierte Studien der APG

Programm Wintersemester 2012/2013

A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4

T: +43 1 713 77 96

F: +43 1 718 78 32

E: office@apg-ips.at

W: www.apg-ips.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

